

Fälschung leicht verratender Weise Beziehungen auf Boten des Kardinals eingeschoben:

Nuntios ac litteras paternitatis vestre vicinum ad nos vestrum desiderabilem nostre celsitudini nunciantes adventum tanto ampliori laetitia et affectione ac benevolentia recepimus et audivimus quanto ardentiori desiderio ac amore paternitatis vestre presentiam iam dudum optavimus.

Die gesperrt gedruckten Worte stehen in P nicht, es sind offenbar Zusätze Grassets, der damit seine ebenfalls erfundene Angabe, der Brief c. 6¹ sei dem Kaiser durch zwei Neffen des Kardinals überbracht worden, urkundlich belegen wollte.

Trotz alledem behalten Grassets lateinische Kapitel ihren Wert für die Textherstellung; mit der nötigen Vorsicht verwendet wird auch dieser verfälschte Text mindestens für die Kontrolle der übrigen Hss. gute Dienste leisten. Wie es dabei mit den Stellen zu halten ist, an denen er bessere Lesarten bietet als die gesamte übrige Ueberlieferung, wird unten bei der Besprechung des Verhältnisses des Hss. (c. V) zu erörtern sein.

4) (Druck) Ph. Labbé, *Nova Bibliotheca mancriptorum* I (Paris 1657) S. 354—358 (L).

Unter der Ueberschrift: *'Romanum Iter D. Petri de Columbario cardinalis Ostiensis ad coronationem Caroli IV. imperatoris Romani'* gibt L einen in den formelhaften Teilen stark verkürzten Abdruck des Itinerars. Wie L den Text behandelt, zeigt typisch das folgende beliebig herausgegriffene Beispiel, in dem die in D (s. S. 262) überlieferte volle Form der verkürzten von L gegenübergestellt ist.

D.

Item die Lunae sequenti II. die Martii fuit in prandio in loco de Vulture seu de Voltre Genuensis dioecesis et ibidem iacuit et distat a dicta civitate Saonensi per XX milias que valent sex leucas et duas partes unius leuce.

L.

Die Lunae secunda Martii fuit in prandio in loco de Vulture seu de Votre Dioecesis Ianuensis et ibidem iacuit; et distat a Saona per viginti milia.

1) Er ist es, der in c. 23 beantwortet wird.